

Ein Gedicht für den Vortrag vorbereiten

Bereite dich auf einen Gedichtvortrag vor:

- Lies jeden Vers mehrmals laut vor und überlege, wie du betonen möchtest.
- Setze nun die Zeichen der Leseartitur.

James Krüss

Der Zauberer Korinthe

Es lebte einst der Zauberer

Kori, Kora, Korinthe.

Der saß in einem Tintenfaß

Und zauberte mit Tinte.

5 Wenn jemand damit Briefe schrieb

Und schmi und schma und schmolte,

Dann schrieb er etwas anderes,

Als was er schreiben wollte.

Einst schrieb der Kaiser Fortunat

10 Mit Sie, / mit Sa, / mit Siegel: /

↳ + [Der Kerl, der mich verspottet hat,

Kommt hinter Schloss und Riegel!]

Doch hinterher las man im Brief,

Vergni, vergna, vergnüglich:

15 Der Kerl, der mich verspottet hat,

Der dichtet ganz vorzüglich!

Da schmunzelte der Zauberer

Kori, Kora, Korinthe

Und schwamm durchs ganze Tintenfaß

20 Und trank ein bißchen Tinte.

Merke

Leseartitur

° = betonen

/ = Pause machen

↳ = tiefe Stimme

↗ = hohe Stimme

~ = langsam lesen

/// = schnell lesen

+ = laut lesen

- = leise lesen

Ein andermal schrieb Archibald,
 Der Di, der Da, der Dichter:
 „Die Rosen haben hierzuland
 So zärtliche Gesichter.“

25 Er hat von Ros- und Lilienhaar
 Geschri, geschra, geschrieben.
 Doch als das Liedchen fertig war,
 Da sprach es nur – von Rüben.

Da schmunzelte der Zauberer
 30 Kori, Kora, Korinthe
 Und schwamm durchs ganze Tintenfaß
 Und trank ein bißchen Tinte.

Einst schrieb der Kaufmann Steenebarg
 Aus Bri, aus Bra, aus Bremen
 35 An seinen Sohn in Dänemark:
 „Du solltest dich was schämen!“

Doch als der Brief geschrieben war
 Mit Schwi, mit Schwa, mit Schwunge,
 Da stand im Brief: „Mein lieber Sohn,
 40 Du bist ein guter Junge.“

Da schmunzelte der Zauberer
 Kori, Kora, Korinthe
 Und schwamm durchs ganze Tintenfaß
 Und trank ein bißchen Tinte.

45 Und wer das Lied nicht glauben will
 Vom Schri, vom Schra, vom Schreiben,
 Der ist wahrscheinlich selber Schuld
 Und lässt es eben bleiben!



Textquelle: James Krüss: Der Zauberer Korinthe. Aus: James Krüss: Der Zauberer Korinthe und andere Gedichte. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg 1982, S. 26/27